

# Ethische Standards der International Coach Federation

## Werte und Ethik

Die International Coach Federation vertritt eine klare Position wenn es um Berufsethik und die dem Coaching zugrundeliegenden Werte geht.

Die Mission der International Coach Federation ist

- **als globales Forum für die Kunst und Wissenschaft des Coachings zu wirken,**
- **gesellschaftliche Veränderungsprozesse zu inspirieren,**
- **die Qualität des Coachings zu garantieren und**
- **das Bewusstsein für Coaching in der Öffentlichkeit zu fördern.**

Die ICF-Ethikkommission wurde 2002 eingesetzt, um die Umsetzung der ICF-Mission und die Integrität der Coachinggemeinschaft zu fördern. Die Ethik-Kommission begleitet die Coachinggemeinschaft in der wissenschaftlichen Diskussion, der freiwilligen Qualitätskontrolle und der Evaluierung von Coachingmaßnahmen, zum Zwecke der Kooperation mit Regierungs- und Regulierungsbehörden. Ziel ist der Schutz der Coachingprofession als selbstregulierende Instanz. Der ICF-Deutschland e.V. führt die verantwortungsvolle Arbeit der Ethikkommission auf nationaler Ebene mit einer deutschen Ethikkommission fort. Die Ethikkommission versteht ihre Arbeit in der Beratung der ICF-Mitglieder in allen Fragen des ethischen Standards, in der Bearbeitung von Beschwerden von ICF-Mitgliedern oder deren Kunden und der fallweisen Ausarbeitung von Empfehlungen für den ICF-D-Vorstand.

Professionelle Coachs und die Öffentlichkeit werden dazu angeregt, die hier zusammengetragenen Ressourcen zu nutzen, um das Selbstverständnis Coaching als eigenständiges Berufsbild mit professionellen Standards und Kompetenzen zu stärken.

## Teil 1: Definition von Coaching

- **Coaching:** Unter Coaching versteht man eine partnerschaftliche Beziehung mit Klienten<sup>1</sup>, die sie zum Nachdenken anregt und ihnen mit kreativen Verfahren hilft, ihre persönlichen und beruflichen Potenziale bestmöglich zu nutzen. Eine ausführliche Coaching-Definition ist auf der Webseite der ICF-Deutschland [hinterlegt](#).
- **Professionelle Coaching-Beziehung:** Eine professionelle Coaching-Beziehung liegt vor, wenn das Coaching eine geschäftliche Vereinbarung oder einen Vertrag umfasst, in denen die Verantwortlichkeiten jeder Partei festgelegt sind.
- **Professioneller ICF-Coach:** Ein professioneller ICF-Coach stimmt zu, die Kernkompetenzen der ICF in der beruflichen Praxis umzusetzen und verpflichtet sich dem ICF Ethik-Code.

Um die Rollen in der Coaching-Beziehung abzugrenzen, ist es häufig erforderlich zwischen dem Klienten und dem Auftraggeber zu unterscheiden. In den meisten Fällen handelt es sich bei dem Klienten und dem Auftraggeber um dieselbe Person; sie werden daher gemeinsam als Klient

<sup>1</sup> Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde auf geschlechtsspezifische Doppelnennungen verzichtet

bezeichnet. Zum Zweck der Identifizierung definiert die International Coach Federation diese Rollen jedoch wie folgt:

- **Klient:** Der „Klient“ ist die Person, die gecoacht wird (es kann sich auch um mehrere Personen handeln).
- **Auftraggeber:** Als „Auftraggeber“ werden die Einrichtung, das Unternehmen oder die Person (einschließlich ihrer Vertreter) bezeichnet, die für die zu erbringenden Coaching-Leistungen bezahlt bzw. diese veranlasst.

*In allen Fällen müssen in Coaching-Verträgen oder -Vereinbarungen sowohl die Rechte, Rollen und Pflichten des Klienten als auch die des Auftraggebers dargelegt werden (sofern es sich nicht um dieselben Personen handelt).*

## Teil 2: Die ICF-Standards für ethisches Verhalten

**Vorwort:** Professionelle ICF-Coachs verpflichten sich zu einem Verhalten, das sich positiv auf den Beruf des Coachs auswirkt, respektieren verschiedene Ansätze des Coachings und erkennen an, dass sie an geltende Gesetze und Bestimmungen gebunden sind.

Bei allen Fragen, die sich zu diesen Ethikstandards ergeben, ist die Ethik-Kommission der ICF-Deutschland Ansprechpartner.

### Abschnitt 1: Professionelles Verhalten im Allgemeinen

#### Als Coach:

- 1) werde ich nicht wissentlich Erklärungen in der Öffentlichkeit abgeben, die im Hinblick auf die von mir als Coach angebotenen Leistungen unwahr oder irreführend sind oder in schriftlicher Form falsche Behauptungen in Bezug auf das Berufsfeld Coaching, meine Zertifizierung oder die ICF aufstellen.
- 2) werde ich wahrheitsgetreu meine Qualifikationen, meine Kompetenz, meine Erfahrung als Coach sowie meine ICF-Zertifizierungen darstellen.
- 3) erkenne ich die Bemühungen und Beiträge anderer an und gebe sie nicht als meine eigenen aus. Ich bin mir bewusst, dass Verstöße gegen diesen Grundsatz dazu führen können, dass Dritte rechtliche Schritte gegen mich einleiten.
- 4) werde ich mich jederzeit darum bemühen persönliche Themen zu erkennen, die meine Coaching-Leistung oder meine beruflichen Beziehungen beeinträchtigen, ihnen schaden oder in Konflikt mit ihnen geraten können. Wenn es die Tatsachen oder Umstände erfordern, werde ich unverzüglich professionelle Hilfe aufsuchen und entscheiden welche Maßnahmen notwendig sind, bis hin zu einer Aussetzung oder Beendigung meiner Coaching-Tätigkeit. Darüber hinaus werde ich mich vor Aussagen in Acht nehmen, die potentiell zum Missbrauch meines Einflusses führen können.
- 5) werde ich mich als Trainer, Supervisor oder Ausbilder von Coachs stets entsprechend den ethischen Standards der ICF verhalten.
- 6) werde ich Forschungsarbeiten fachkundig, aufrichtig und nach anerkannten wissenschaftlichen Standards durchführen und dokumentieren. Ich werde meine Forschungsarbeit nur mit der erforderlichen Zustimmung aller Beteiligten und mit Verfahren durchführen, die gewährleisten,

dass keiner der Beteiligten zu Schaden kommt. Ich werde dabei alle Gesetze des Landes befolgen, in dem ich meine Forschungsarbeit durchführe.

7) werde ich alle fallbezogenen Dokumente bezüglich meiner Arbeit als Coach so erstellen, aufbewahren und vernichten, dass die Vertraulichkeit und der Datenschutz gewährleistet und geltende gesetzliche Regelungen eingehalten werden.

8) werde ich Kontaktdaten von ICF-Mitgliedern (E-Mail-Adressen, Telefonnummern usw.) ausschließlich in dem Umfang und zu den Zwecken verwenden, die von der ICF autorisiert sind.

## **Abschnitt 2: Interessenkonflikte**

### **Als Coach**

9) werde ich jegliche Interessenkonflikte vermeiden, sowie derartige Konflikte offen und aufrichtig besprechen, mit dem Ziel, diese zu bereinigen. Das kann auch die Beendigung der Coaching-Beziehung bedeuten.

10) werde ich gegenüber meinem Klienten und dessen Auftraggeber im Vorfeld alle an Dritte zu leistende bzw. von Dritten zu erhaltende Provisionen offen legen, die in direktem Zusammenhang mit Weiterempfehlungen an mich bzw. durch mich im Rahmen der vorliegenden Coaching-Beziehung entstehen.

11) werde ich jegliche Kompensationsgeschäfte mit Dienstleistungen, Waren oder anderen nicht-finanziellen Vergütungen nur eingehen, wenn es die Coaching-Beziehung nicht schädigt.

12) werde ich nie wissentlich irgendeinen Aspekt der Klient-Coach-Beziehung, der über den Vertrag bzw. die gemeinsamen Vereinbarungen hinausgeht, für meinen persönlichen, professionellen oder finanziellen Vorteil ausnutzen.

## **Abschnitt 3: Professionelles Verhalten mit Klienten**

### **Als Coach**

13) werde ich wissentlich keine irreführenden oder falschen Behauptungen darüber aufstellen, was mein Klient oder Auftraggeber von meiner Arbeit als Coach oder dem Coaching-Prozess erwarten können.

14) werde ich keine Informationen oder Ratschläge an meine potentiellen Klienten oder Auftraggeber weitergeben, von denen ich weiß oder von denen ich glaube zu wissen, dass sie irreführend oder falsch sind.

15) werde ich klare Vereinbarungen mit meinen Klienten und Auftraggebern erarbeiten und werde jegliche Abkommen in Zusammenhang mit der professionellen Coaching-Beziehung respektieren.

16) werde ich im Vorgespräch oder in der ersten Coaching-Sitzung sicherstellen, dass mein Klient und mein(e) Auftraggeber das Wesen des Coachings, die Vertraulichkeitspflicht, die finanziellen Vereinbarungen und die sonstigen Punkte des Coaching-Vertrages verstehen.

17) bin ich dafür verantwortlich, klare, angemessene und kulturell korrekte Grenzen zu setzen, von denen jeder Körperkontakt mit meinen Klienten bestimmt wird.

18) werde ich niemals mit einem aktuellen Klienten oder Auftraggeber sexuellen Kontakt aufnehmen oder pflegen.

19) werde ich das Recht meines Klienten zu jeder Zeit den Coaching-Prozess zu beenden, respektieren. Ich werde aufmerksam auf Hinweise achten, die darauf hindeuten, dass mein Klient nicht mehr von unserer Coaching-Beziehung profitiert.

20) werde ich, wenn ich glaube, dass meinem Klienten oder Auftraggeber mit einem anderen Coach oder mit einer anderen Unterstützungsform besser gedient ist, meinen Klienten ermutigen diese Änderung vorzunehmen.

21) werde ich, wenn es angebracht oder notwendig ist, meinem Klienten die Dienste anderer Professionen vorschlagen.

## **Abschnitt 4: Vertraulichkeit/Datenschutz**

### **Als Coach:**

22) respektiere ich die Vertraulichkeit der Informationen meines Klienten, außer, mein Klient autorisiert mich oder die Gesetze erfordern es. So werde ich, falls mein Klient die Absicht offenbart, sich oder andere an Leib und Leben zu gefährden, alle angemessenen Schritte unternehmen, um die entsprechenden Behörden davon in Kenntnis zu setzen.

23) werde ich die Zustimmung meiner Klienten (und ggfs. Auftraggeber) einholen, bevor ich ihre Namen oder andere identifizierende Informationen, als Klient oder als Referenz, weitergebe und werde klare Vereinbarungen darüber treffen, wie Coaching-Informationen zwischen mir als Coach, Klienten und Auftraggebern ausgetauscht werden.

24) werde ich als Ausbilder für angehende Coachs klare Vertraulichkeitsrichtlinien für und mit meinen Schülern festlegen.

25) werde ich mit Coachs und anderen Personen, die ich im Dienst meiner Klienten und ihrer Auftraggeber gegen Bezahlung oder unentgeltlich beschäftige, klare Vereinbarungen treffen oder Verträge abschließen, um den Standards in Abschnitt 4: Vertraulichkeit/Datenschutz in Teil 2 des ICF-Ethikcodes und dem gesamten ICF Ethikcode im anwendbaren Umfang zu entsprechen.

## **Teil 3: Das ICF Ethik-Versprechen**

Als professioneller Coach verpflichte ich mich zur Einhaltung dieser ethischen Grundsätze gegenüber meinen Klienten, Kollegen und der allgemeinen Öffentlichkeit. Ich verpflichte mich, die ethischen Grundsätze und Verhaltensnormen für ICF-Coachs einzuhalten, alle Personen respektvoll und als freie und gleichberechtigte Menschen zu behandeln und diese Verhaltensnormen bei meinen Klienten vorzuleben. Falls ich gegen diese ethischen Grundsätze oder eine der Verhaltensnormen für ICF-Coachs verstoße, stimme ich damit überein, dass die ICF mich nach Einbindung der ICF-Ethik-Kommission nach ihrem eigenen Ermessen dafür verantwortlich macht. Des Weiteren stimme ich damit überein, dass die ICF in einem solchen Fall meine ICF-Mitgliedschaft kündigen und mir die ICF-Zertifizierung entziehen kann.

*Approved by the Ethics and Standards Committee on October 30, 2008.*

*Approved by the ICF Board of Directors on December 18, 2008.*

*Übersetzung bestätigt von der Ethik-Kommission der ICF-Deutschland, 15.02.2014*